

Renewable Energy School Programm

- Ein Schulprogramm über erneuerbare Energien -

Das Thema der erneuerbaren Energien ist groß und komplex, es ist ein Oberbegriff für eine ganze Reihe von Technologien. Es in seiner Gänze zu begreifen ist kompliziert, ein langer Prozess und nun auch ein eigener Studiengang.

Das Renewable Energy (RE) School Program hat nicht das Ziel dieses komplexe Wissen in seiner Gänze zu vermitteln, es versucht dieses auch nicht. Viel mehr ist das Ziel das Interesse der Schüler im Bereich der erneuerbaren Energien zu wecken und/oder zu verstärken und ein Grundwissen zu vermitteln.

Den Mittelpunkt des RE School Programs bildet eine Sammlung von Konzeptionen, Ideen und Gedanken, welche sich mit dem Unterrichten von erneuerbaren Energien beschäftigen. Diese Sammlung verändert und erweitert sich ständig und ist in seiner Form nicht begrenzt.

Das Programm ist kein festgelegter Lehrplan, welcher sich nur auf bestimmte Schulen bezieht. Viel mehr soll es ein Leitfaden darstellen, welcher verschiedene Art und Weise, Konzepte, Ideen und die dazugehörigen Lehrinhalte beinhaltet, wie über erneuerbare Energien unterrichtet werden kann.

Angefangen wurde das RE School Program an „primary schools“ in einem Stadtbezirk von Arusha. Mit Hilfe des „Education Officer“ fanden sich drei Schulen und an jeder Schule zwei Lehrer, welche Interesse an dem Programm zeigten und freiwillig an diesem mitarbeiteten wollten. An diesen Schulen wurde jeweils der Plan ausgearbeitet, dass in dem ersten Jahr der Unterricht noch von Lehrern und Freiwilligen zusammen gehalten wird. Hierfür „gewöhn“ sich die neuen Freiwilligen ein halbes Jahr an die neue Umgebung, mit dem Ziel ein flüssiges Kiswahili zu sprechen und die kulturellen, als auch die schulischen Gebräuche zu erkennen und vor allem zu verstehen. So sollte sichergestellt werden, dass durch die Zusammenarbeit und dem Austausch von Lehrern und Freiwilligen ein interessanter und praktischer Unterricht entsteht. Jedoch ist geplant, dass, sobald das Programm vollständig implementiert und das erste Jahr abgeschlossen ist, die Lehrer eigenständig weiter unterrichten.



Da in dem Curriculum der tansanischen Schulen Unterrichtsstunden über erneuerbare Energien nicht vorgesehen sind, nutzt das RE School Program die AG Stunden der Schulen.

In den verschiedenen Schulen wird somit jeweils ein „RE Club“ angeboten, zu welchem sich die Schüler am Anfang des Jahres eintragen können. Die verschiedenen AGs laufen jeweils ein Schuljahr, weshalb auch das Programm auf den Unterricht für ein Schuljahr ausgerichtet ist. Basierend auf den Ferien der staatlichen und privaten Schulen teilt sich das Programm in drei bis vier verschiedene Themen auf, welche jeweils Inhalt für bis zu zehn Stunden enthalten.

Die Länge der einzelnen Themen und der dazugehörige Unterricht ist jedoch abhängig von den einzelnen Lehrern.

Da es sich bei den Schulen um „primary schools“ handelt und die Schüler dem entsprechend jung sind, wurde versucht den Unterricht möglichst praktisch zu halten. Dies Schüler sollten nicht nur theoretisch die Funktionsweise eines Panels beigebracht bekommen, sondern vor allem durch praktische Versuche lernen. Bei den Versuchen wurde stets darauf geachtet, dass die verwendeten Materialien erhältlich und möglichst leicht und günstig zu beschaffen sind.



Das übermittelte Wissen mag durch den praktischen Unterricht geringer sein, doch die Freude und das Interesse der Kinder wird geweckt, gestärkt und das übermittelte Wissen gefestigt.

Als weiter Möglichkeit kann das Programm in der „secondary school“ weiter geführt, um dort an den vorherigen Unterricht anzuschließen.

Betreut wird das Programm zeitweilig von Freiwilligen der Deutschen-Tansanischen Partnerschaft, doch die langfristige Leitung übernimmt die tansansische Organisation KAKUTE und ein ehemaliger „Ward Education Officer“.

Verschiedene Versuche, welche von den Schulen nicht selbst nach gebaut werden können, sind in dem Office von Kakute erhältlich, wie auch weiteres Informations- und Unterrichtsmaterial. Dieses kann von den Lehrern für einzelne Stunden ausgeliehen werden.

Ein erster Grundstein einer solche, oben beschriebener, Sammlung wurde durch die Ausarbeitung und Fertigstellung eines Buches erreicht. Die Ideen, Experimente und Erfahrungen aus drei Jahren Unterricht über erneuerbare Energien an drei verschiedenen Schulen von Lehrern, „Education Officer“ und Freiwilligen der DTP wurden gesammelt. Herausgekommen ist ein Buch, welches Unterrichtsideen, Konzepte und Experiment aus drei verschiedenen Themen der erneuerbaren Energien aufzeigt. Dies soll Lehrern, welche an dem Programm teilnehmen und über erneuerbare Energien unterrichten wollen, Ideen, Inhalte und Anregungen für ihren Unterricht aufzeigen.

Ein solches Heft beansprucht dabei nicht, vollständig zu sein oder auch die einzig „richtige“ Weise zu unterrichten darzustellen. Im Gegenteil stellt dieses Heft ein Anregung für alle anderen dar, es zu verbessern und zu erweitern!

Um die Eigenständigkeit und Nachhaltigkeit des Programms zu fördern, findet am Ende dieser Phase eine Workshop, hauptsächlich für die Lehrer des Programms, doch auch für alle anderen, welche sich für die erneuerbaren Energien interessieren. Für die inhaltliche Gestaltung sind Experten aus verschiedenen Fachgebieten geladen, welche eine tieferen Einblick in die verschiedenen Themen geben werden.

Zudem soll ein Treffen aller Mitglieder des „RE School Programs“ die Mitarbeit der Freiwilligen abschließen und gleichzeitig die Entwicklung und Erfolge des Programms evaluieren und öffentlichkeitswirksam präsentieren.

Wir freuen uns über jegliche
Zusammenarbeit!

- Karibu mradi wa shule -

